

Wanderung von Quinten über Walenstadtberg nach Walenstadt

Eine Woche zuvor musste wegen misslichen Wetteraussichten die Wanderung abgesagt werden und zugleich gezittert werden, ob sie doch noch am Verschiebedatum durchgeführt werden könnte. Und siehe da - unser Wanderleiter Ernst Buchmann hatte wieder einmal mehr ein untrügliches ‚Gschpür‘ für gutes Wetter. Strahlend blauer Himmel und bereits morgens um 7 Uhr angenehme Temperaturen empfingen 14 fitte und tatendurstige Senioren beim Treffpunkt am Bahnhof Seuzach.



Mit S-Bahn, Intercity, Regio und einer Nusschale, lies Motorboot, strebten wir zuerst im morgendlichen Pendlerverkehr über Zürich, Ziegelbrücke und Murg am Walensee unserem Ausgangspunkt für die Wanderung in Quinten zu. Die schroffen und kahlen Felswände der Churfürsten thronen imposant

im hellen Sonnenschein über dem klaren Wasser während der Fahrt über den Walensee.

Den traditionellen Kafi halt vor dem Abmarsch gab's auf der grossen Terrasse des Restaurant Seehus in Quinten, von wo wir zu Kaffee, Gipfeli und Nusstangen einen prächtigen Blick auf den See und die dahinter liegenden Glarner Alpen geniessen konnten.

Dann aber galt es Ernst: ein steiler Aufstieg mit 550 Höhenmeter lag vor uns. Der Weg führte die ersten paar Kilometer im ständigen Auf und Ab dem See entlang bis das Pièce de



résistance endlich in Angriff genommen werden konnte. Trotz schattigem Wald folgte rund eine Stunde Schweiß triefende Beinarbeit bis wir im Weiler Garadur den höchsten Punkt unserer Wanderung erreichten.



Und 20 Minuten später sahen wir uns auf der schön aufgedeckten Terrasse des Gasthauses Wirtschaftsberg in Walenstadtberg beim ersten kühlenden Getränk. Die Aussicht auf den See und die dahinter liegende Bergwelt war überwältigend. Das Mittagessen liess nicht lange auf sich warten und schmeckte vorzüglich – nicht nur unseres Heisshungers sondern auch der Qualität wegen.

Gegen Ende der Mittagsrast zogen ein paar dräuende Wolken über die hohen Gipfel der Churfürsten und ermahnten uns, den steilen Abstieg nach Walenstadt nicht allzu lange hinauszuzögern. Die knapp 400 Höhenmeter vom Restaurant zum Bahnhof gingen ganz schön in die Knie und Oberschenkel. Der Weg führte abwechselnd auf einem geteerten Strässchen und auf Naturpfaden durch steile Waldpassagen. Die Wolken blieben in den Bergspitzen hängen und so wurden wir sowohl während des Abstiegs wie auch auf dem Heimweg mit dem Zug vom frühsommerlichen Sonnenschein verwöhnt.





Dank der gewohnt hervorragenden Organisation und Leitung von Ernst Buchmann kamen wir alle wohlbehalten wieder nach Hause mit schönen Erinnerungen an einen prachtvollen Tag in der Natur in Begleitung lieber Kameraden und Freunden.

Peter Vogel